



Michal Hvorecky

## Donau – Ein magischer Fluss ★★★★★

a.d. Slowakischen von Mirko Kraetsch  
 ill. von Simona Smatana

Achse (Wien) 2022 · 32 S. · 22.00 · ab 6 · 978-3-903408-05-0

Wer viel mit Büchern zu tun hat, glaubt oft aus Erfahrung zu wissen, dass es Länder gibt, deren Buchangebot groß, ja, manchmal fast unüberschaubar ist. Und dann gibt es andere, die fast wie weiße Flecken auf der Landkarte wirken. Dieser Eindruck ist natürlich subjektiv.

Umso schöner aber, wenn man dann etwas aus einem dieser „weißen Flecken“ zu lesen bekommt. Hier ist so ein Fall, denn aus Slowakien war mir bisher nichts geläufig. Schade, wie ich jetzt sehe.

Es geht um die Donau, jenen Fluss, der zwar in Deutschland entspringt, aber erst nach fast dreitausend Kilometern und dem Durchqueren von zehn Ländern ins Schwarze Meer mündet. Sie ist der zweitgrößte Fluss Europas, und es gibt sicher viel darüber zu erzählen. Weil aber eine Aneinanderreihung von Fakten schnell langweilig wird, haben sich die Autoren einen anderen Weg ausgedacht. Als Erzähler fungiert dabei ein Hausen, der größte Flussfisch, auch als Beluga-Stör bekannt. Er kann 8 Meter lang und bis zu 2 Tonnen schwer werden, ist aber vom Aussterben bedroht.

Wegen seiner Größe kann unser Hausen von den Anfängen der Donau nicht aus eigener Anschauung berichten, denn dafür sind die Quellen der zwei Ursprungsflüsschen viel zu klein. Aber berichtet wird dennoch: Von den bergigen Ursprüngen über Flussauen, Feuchtwiesen und Nebenarme, bis sich der riesig gewordene Strom am Ende wieder in ein sumpfiges Delta auffächert, bevor er wie aus einem Dschungel ins Meer mündet. So weit sind wir aber noch lange nicht. Erst wird von den Tieren an den Ufern erzählt, von Wildpferden und Reiher, Seeadlern und Schmetterlingen. Auch der Mensch hinterlässt an der Ufern seine Spuren: Früh schon wurden Ortschaften gegründet, das gute Wasser bewässert Weinberge, Obstgärten und versorgt auch Menschen und Tiere selbst.

Wir besuchen die kleinen und großen Städte entlang des Flusses, entdecken kulturelle Highlights und Sportmöglichkeiten, erleben Handel und Transport auf dem Wasser. All diese Dinge werden zwar auch in kurzen, leicht verständlichen Sätzen erzählt, vor allem aber können wir sie aus den eindrucksvollen, meist doppelseitigen Illustrationen herauslesen, mit denen das Buch prunkt. Mal sind es Detailzeichnungen zu den angesprochenen Themen, aber auch illustrierte Karten, die weniger die Unterschiede als das Gemeinsame der 110 Millionen Menschen beleuchten, deren Leben von der Donau mitbestimmt wird. Verbindend wirken auch die zahlreichen Brücken, die innerhalb von 2000 Jahren am Fluss errichtet wurden. Doch auch die harte Trennung des früheren Eisernen Vorhangs wird nicht vergessen.



Weiter geht es mit Sagen und Geschichten, die sich mit der Donau verknüpfen. Hier erweist sich die Magie des Titels am stärksten. Doch neben den Fiktionen erzählt der Fluss auch eine Geschichte von Umweltverschmutzung, durch die Klimaveränderungen bedingten Störungen und der Vernichtung von natürlichem Lebensraum durch Bebauung und Begradigung. In diesem Zusammenhang appellieren der erzählende Hausen und die Autoren an das Verantwortungsbewusstsein der Leser, sich nicht nur an den Möglichkeiten des Flusses Donau zu bedienen, sondern auch aktiv schützend und erhaltend für ihn einzutreten. Denn nicht nur die Fische, auch die Menschen brauchen die Donau als lebendiges Wasser. Sehr eindrucksvoll gestaltet und mit einer unmissverständlichen Botschaft.